

Wien, am Montag, den 11. Jänner 1926. Zweite Ausgabe

Die Wählerverzeichnisse werden richtiggestellt! Beim Wiener Magistrat werden gegenwärtig die Wählerlisten richtiggestellt. Neu aufgenommen werden in die Liste alle österreichischen Bundesbürger ohne Unterschied des Geschlechtes, die im Jahre 1925 zwanzig Jahre alt geworden sind, in Wien ihren ordentlichen Wohnsitz haben und nicht aus irgend einem gesetzlichen Grund vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Ferner werden in die Wählerverzeichnisse alle Personen aufgenommen, die das Wahlrecht seit 1. Jänner 1925 durch den Erwerb der Bundesbürgerschaft erlangt haben, alle Wahlberechtigten, die nach dem 1. Jänner 1925 ihren ordentlichen Wohnsitz nach Wien verlegt haben und schliesslich werden auch die Aenderung durchgeführt, die durch Uebersiedlung von Wahlberechtigten in einem anderen Bezirk erforderlich wurden. Der Magistrat fordert die Personen, auf die eine der erwähnten Voraussetzungen zutrifft auf, bis längstens 20. Jänner dem magistratischen Bezirksamt ihres Wohnbezirks der Meldezettel, Heimatschein, Geburtschein oder ein anderes Dokument, aus dem die Bundesbürgerschaft unzweifelhaft zu entnehmen ist, vorzulegen, damit sie in die Wählerliste aufgenommen werden können. Formulare für die polizeilichen Wohnungsbestätigungen und Wähleranlageblätter können bei allen magistratischen Bezirksämtern und im Neuen Rathaus in der Magistratsabteilung 49 erhoben werden. Vom Montag, den 1. Februar bis einschliesslich Sonntag, den 14. Februar können die Wählerlisten von 9 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags in den magistratischen Bezirksämtern eingesehen werden. In dieser Zeit können auch Reklamationen mündlich oder schriftlich bei den Bezirksämtern erhoben werden.

1880 Einäscherungen im Wiener Krematorium im Jahre 1925. Das Krematorium der Stadt Wien wurde am 17. Jänner 1923 zum ersten Mal benützt. Im Jahre 1923 sind 519 männliche und 316 weibliche Leichen eingeäschert worden. Den 835 Einäscherungen im Jahre 1923 stehen 1424 (858 männliche und 566 weibliche Verstorbene) im Jahre 1924 gegenüber. Im Vergleich zum Jahre 1923 hat sich nun im Jahre 1925 die Zahl der Einäscherungen mehr als verdoppelt, da im Jahre 1925 insgesamt 1880 Leichen eingeäschert worden sind, davon waren 1194 männlichen und 686 weiblichen Geschlechts. Von den 1880 Eingeäscherten gehörten 1140 dem römisch-katholischen-, 30 dem altkatholischen-, sechs dem griechisch-katholischen-, 232 dem evangelischen- und 162 dem mosaischen Glaubensbekenntnis an. Konfessionslos waren 310 Verstorbene. Kirchliche Zeremonien wurden im Jahre 1925 bei 737 Einäscherungen abgehalten.

Wohnungsnachweis der Gemeinde Wien. Beim städtischen Wohnungsnachweis sind heute 74 Anmeldungen erfolgt. Seit der Einführung des Wohnungsnachweises wurden bis heute folgende Wohnungen als noch frei angezeigt:

Innere Stadt: Naglergasse 15 (1 Ka.);

Landstrasse: Erdbergerstrasse 12 (1 Ka.), Erdbergerstrasse 144, Tür 6 (1 Zi.), Schimmelgasse 17, IV. Stock, Tür 202 (1 Ka.);

Wieden: Mommsengasse 25 (zwei Zi. Ka.), Mozartgasse 4, Tür Nr. 3 bis 7 (elf Zimmer mit Nebenräumen);

Margareten: Brandmayergasse 15, II. Stock, Tür 9 (Ka. Kü.);

Marienhilf: Webgasse 15, Tür 6a (zwei Zi.);

Neubau: Schottenfeldgasse 20, I. Stock, Tür 10 (zehn Zimmer mit Nebenräumen); Zieglergasse 68, II. Stock, Tür 10 (1 Zi.);

Favoriten: Laxenburgerstrasse 70, Tür 3 (Zi. Ka. Kü.), Favoritenstrasse 216, Tür 3 (zwei Zi. Kü.), Pernerstorferstrasse 36, Tür 4 (Zi. Kü. und Werkstätte), Rotehofgasse 8, Tür 1 (Ka.), Favoritenstrasse 214, Tür 15 (Zi. Kü.);

Simmering: Hauptstrasse 10, Tür 28 (Zi. Kü.), Am Kanal 47 (Ka. Kü.);

Meidling: Sechtergasse 5, Tür 7 (Zi.), Wilhelmstrasse 54, I. Stock, Tür 11 (Ka.), Arndtstrasse 17, Tür 4 (Zi. Kü.);

Rudolfsheim: Rauchfangkehrergasse 14, Tür 1a (Ka.);

Ottakring: Brestlgasse 12 (Ka. Kü.), Enenkelstrasse 22, Tür 9 (Zi. Kü.);

Hernals: Kulmgasse 22, Tür 2 (zwei, Ka. Kü.), Geblergasse 24, Tür 4 (Ka.);

Währing: Blumengasse 16, Tür 4 (Ka.), Edelfhofgasse 34, Tür 3 (Zi. Ka. Kü.);

Döbling: Billrothgasse 49, Tür 2 (zwei Zi. Kü. Vorz. Dienerz. Bades.);

Brigittenau: Denigasse 46, I. Stock, Tür 14 (Ka.), Klosterneuburgerstrasse 100, Tür 15 (Zi. Kü.), Brigittaplatz 16, II. Stock, Tür 17 (Ka. Kü.); Karajangasse 15, Tür 10a (Ka.);

Floridsdorf: Semmelweisgasse 10, Tür 5 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Semmelweisgasse 10, Tür 4 (Zi. Ka. Kü.), Semmelweisgasse 8, Tür 5 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Semmelweisgasse 86, Tür 3 (Zi. Kü.), Semmelweisgasse 4, Tür 6 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Semmelweisgasse 4, Tür 4 (Zi. Ka. Kü. Vorz.) Semmelweisgasse 2, Tür 6 (zwei Zi. Ka. Kü. Vorz.) Semmelweisgasse 9, Tür 3 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Semmelweisgasse 11 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Semmelweisgasse 13, Tür 1 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Semmelweisgasse 29 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Schwammäckergasse 36 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Schwammäckergasse 36 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Schwammäckergasse 44 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Schwammäckergasse 44 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Schwammäckergasse 50 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Schwammäckergasse 52 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Oedenburgerstrasse 56, Tür 1 (Zi. Ka. Kü. Vorz.), Oedenburgerstrasse 56, Tür 6 (Zi. Ka. Kü. Vorz.). Alle diese Wohnungen wurden von der Gemeinnützigen Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft der Eisenbahner erbaut, die ihren Sitz in der Josefstädterstrasse 81/83 hat.

Tagung für Berufsberatung. Am Sonntag, den 17. und Montag, den 18. Jänner wird im Saal der Gesellschaft der Aerzte IX. Frankgasse 8 die siebente Tagung für Berufsberatung abgehalten. Die Tagesordnung umfasst: Aus der Praxis deutscher Berufsämter (Dr. Käthe Gabel, Berlin), Berufspolitik und Berufsberatung (Dozent Dr. Richard Striegel, Wien), Einführung des berufskundlichen Unterrichts an Volks- und Bürgerschulen (Karl Frisch, St. Pölten), Lehrstellenwechsel, Ursachen, Folgen und Abhilfe (Olly Schwarz, Wien), Berufsberatung für Mittelschüler (Dr. Hans Leifhelm, Graz). Beginn Sonntag um 9 Uhr vormittags. Kostenbeitrag fünfzig Groschen.